

**Einwendungen der Städte und Gemeinden**

Lfd. Nr.	Teilergebnisplan, Produkt	Einwendung	Stellungnahmen	Beratungsvorschlag	Begründung
1.	160110 Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anstieg Kreisumlage auf 40,3 % unan-gemessen hoch und daher nicht akzep-tabel</li> <li>Beibehaltung des Hebesatzes aus 2015 (37,2 %)</li> <li>Nicht in der Lage, ein Benehmen in Aussicht zu stellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsame Stellung-nahme der Bürger-meister vom 09.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li> </ul>	teilweise ange-nommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Vergleich zum Eckdatenpapier kann Hebesatz auf 39,8 % gesenkt werden (38,9 % Kreisumlage und 0,9 % Sonderumlage)</li> <li>weitere Verbesserungen/Verschlechterungen wer-den saldiert an die Kommunen weitergegeben</li> <li>Kreis hat die Kommunen in den vergangenen Jah-ren soweit möglich entlastet</li> <li>Kreis kann durch den Einsatz von Eigenkapital nicht weiter entlasten.</li> </ul>
2.	160110 Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kreisumlage ist ein massiver Eingriff in Finanzhoheit der kreisangehörigen Städ-te und Gemeinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsame Stellung-nahme der Bürger-meister vom 09.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li> </ul>	zurückge-wiesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kreis hat Ausgleichsrücklage komplett eingesetzt, um Kommunen zu entlasten</li> <li>daher keine Ausgleichsrücklage mehr und geringe allgemeine Rücklage</li> <li>die Kreisumlage zur Schließung der Deckungslü-cken als Finanzierungssystem für den Kreis ist ge-setzlich vorgesehen (vgl. § 56 Abs. 1 S. 1 KrO)</li> </ul>

**Anlage 4**

Lfd. Nr.	Teilergebnisplan, Produkt	Einwendung	Stellungnahmen	Beratungsvorschlag	Begründung
3.	010610 Haushaltssteuerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>vorgesehene Wertberichtigung des Bestandes an RWE-Aktien über eine Erhöhung der Kreisumlage zulasten der Kommunen kann schon rechtlich nicht nachvollzogen werden</li> <li>Bitte um Aussage darüber, wie mit einer etwaigen weiteren Abwertung der Finanzanlage verfahren werden soll</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeister vom 09.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li> </ul>	teilweise angenommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>der Gesetzgeber sieht ausdrücklich die Möglichkeit vor, dem Eigenkapitalverzehr durch Erhebung einer Umlage zu begegnen, § 56 c S. 1 KrO</li> <li>jetzt Sonderumlage i.H.v. 3 Mio. €; dieser Betrag soll bis auf weiteres gestundet werden</li> <li>im Haushaltsplanentwurf 2016 für 2017 6,2 Mio. € veranschlagt</li> <li>in der Vergangenheit hat der Kreis Warendorf von gesonderter Umlageerhebung keinen Gebrauch gemacht. Durch RWE-Wertberichtigungen hat er bereits Eigenkapital i.H.v. insgesamt rd. 17 Mio. € abgebaut, ohne die Kommunen zu belasten</li> </ul>
4.	Sämtliche Produkte des Haushaltsplanes	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kreis soll konkrete Maßnahmen benennen, durch die ein Anheben des Umlagesatzes vermieden werden kann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeister vom 09.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li> </ul>	teilweise angenommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgabenkritik und Konsolidierung ist Kerngeschäft</li> <li>mit Etatentwurf 2016 wird ein Rahmenprogramm zur Konsolidierung des Kreishaushaltes für die Jahre 2016 bis 2019 eingebracht</li> <li>Handlungsspielraum des Kreises durch überwiegend pflichtige Aufgaben begrenzt</li> </ul>

**Anlage 4**

Lfd. Nr.	Teilergebnisplan, Produkt	Einwendung	Stellungnahmen	Beratungsvorschlag	Begründung
5.	010710 Immobilienmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung, ob es wirklich erforderlich ist, im Rahmen des KInvFG bereits geplante Maßnahmen vorzuziehen, denn der Förderzeitraum geht bis zum 31.12.2018</li> <li>• vor diesem Hintergrund Anpassung der Haushaltsansätze zur Bauunterhaltung, die in spürbarem Maße zu einer Reduzierung des Anstiegs der Kreisumlage beiträgt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeister vom 09.10.2015</li> <li>• Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li> <li>• Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li> <li>• Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li> <li>• Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li> <li>• Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li> </ul>	teilweise angenommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis erhält aus KInvFG-Programm rd. 5,3 Mio. € für 2015-2018</li> <li>• Für 2016 und 2017 je 1,5 Mio. € und für 2018 2,3 Mio. eingeplant, zusätzlich noch 10 % Eigenanteil</li> <li>• daraus resultieren Sanierungsmaßnahmen müssen auch personell und zeitlich realisiert werden; dies wäre unmöglich, wenn (fast) die kompletten Maßnahmen in einem Haushaltsjahr verausgabt würden</li> <li>• wo immer möglich sollen Kommunen entlastet werden, indem Mittel für bereits vorgesehene Maßnahmen eingesetzt werden, die sonst die Kreisumlage belasten würden</li> <li>• da für die bauliche Unterhaltung in 2015 rd. 1,8 Mio. € eingeplant waren und für 2016 2,85 Mio. €, aber gleichzeitig 1,5 Mio.€ als Ertrag aus KInvFG eingeplant sind, hat dies bereits für 2016 eine Einsparung i.H.v. rd. 470 T€ zur Folge</li> </ul>
6.	160120 Sonst. Allg. Finanzwirtschaft und Inv. Nr. 08.20.006 Kapitalanlage Versorgungsfonds	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Entschuldung des Kreishaushalts höheres Gewicht geben</li> <li>• Zuführung an den Kapitalstock für zukünftige Pensionszahlungen aussetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeister vom 09.10.2015</li> <li>• Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li> <li>• Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li> <li>• Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li> <li>• Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li> <li>• Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuldenabbau ist dem Kreis Warendorf besonders wichtig. In den vergangenen 10 Jahren hat der Kreis seinen Schuldenstand um rd. 13,6 Mio. € auf 21,9 Mio. € reduziert; dadurch wurde die Zinslast um fast 1 Mio. € gesenkt, was die Kreisumlage Jahr für Jahr in dieser Höhe entlastet</li> <li>• es ist aber auch wichtig, für die Zukunft vorzusorgen, damit spätere Generationen nicht die gesamten Pensionsverpflichtungen tragen müssen</li> <li>• jährliche Zahllast liegt bei aktuell rd. 4,6 Mio. € und steigt jedes Jahr an</li> <li>• ohne Vorsorge belastet das den Kreishaushalt in zukünftigen Jahren und damit auch die Kommunen</li> <li>• Verwaltung ist offen für Akzentuierung durch die Politik</li> </ul>

**Anlage 4**

Lfd. Nr.	Teilergebnisplan, Produkt	Einwendung	Stellungnahmen	Beratungsvorschlag	Begründung
7.	Sämtliche Produkte des Haushaltsplanes	<ul style="list-style-type: none"> <li>mit Nachdruck auf den LWL einwirken, damit dieser Konsolidierungs- und Einsparpotenziale nutzt</li> <li>Verbesserungen bei der LWL-Umlage vollumfänglich an die kreisangehörigen Kommunen weitergeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeister vom 09.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li> </ul>	angenommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Landrat hat nachdrücklich an den LWL appelliert, die Hebesatzerhöhung deutlich zu reduzieren</li> <li>dabei erfolgte auch der Hinweis auf den Bestand der LWL-Ausgleichsrücklage (gut 70 Mio. €) und die angespannte finanzielle Situation der kreisangehörigen Kommunen</li> <li>Abweichungen wird der Kreis an die Kommunen weitergeben</li> </ul>
8.	Alle Produkte des Jugendamtes	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anstieg des Jugendamtsbudgets mit allen denkbaren Konsolidierungsbemühungen entgegenwirken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeister vom 09.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li> <li>Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li> </ul>	angenommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Jugendamt gibt es viele pflichtigen Aufgaben, die nur wenig gesteuert werden können</li> <li>jährlich steigende Fallzahlen und –kosten</li> <li>Tarifanpassungen und Sachkostenerhöhungen bei freien Trägern</li> <li>Ergebnisse aus dem IKO-Vergleichsring belegen, dass das Jugendamt kostenbewusst und wirtschaftlich arbeitet</li> <li>auch im Jugendamtsbereich ist die Konsolidierung Kerngeschäft</li> </ul>

**Anlage 4**

Lfd. Nr.	Teilergebnisplan, Produkt	Einwendung	Stellungnahmen	Beratungsvorschlag	Begründung
9.	Sämtliche Produkte des Haushaltsplanes	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personalkostenbudget nicht ausweiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeister vom 09.10.2015</li><li>• Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh vom 27.10.2015</li><li>• Stellungnahme der Stadt Sendenhorst vom 06.11.2015</li><li>• Stellungnahme der Gemeinde Ostbevern vom 12.11.2015</li><li>• Stellungnahme der Stadt Warendorf vom 24.11.2015</li><li>• Stellungnahme der Stadt Beckum vom 26.11.2015</li></ul>	zurückgewiesen	<ul style="list-style-type: none"><li>• insbesondere im Personalbereich sind bereits drastische Konsolidierungen erfolgt (Abbau 70 Stellen Ende der 90er, Konsolidierungspaket 2011 Abbau von 10 Stellen, Minimalvakanzen usw.)</li><li>• gleichzeitig werden immer mehr Aufgaben vom Land auf den Kreis verlagert</li><li>• Arbeitsverdichtung nimmt immer weiter zu</li><li>• weitere Personaleinsparungen gefährden die rechtmäßige, effiziente und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung</li></ul>